



NaturEnergieRegionGifhorn eG, Steinweg 51, 38518 Gifhorn

NaturEnergieRegionGifhorn eG

Postanschrift:

Steinweg 51, 38518 Gifhorn
Telefon 05371/73612 (R. Wockenfuß)
oder 05371/868-220 (J. Tiede)

Internet:

www.natureenergieregiongifhorn.de

Aufsichtsratsvorsitzender:

Ralf Richter

Vorstand:

Rüdiger Wockenfuß (Vorsitzender)

Jörg Tiede (stv. Vorsitzender)

Horst Piksa

Nicole Wockenfuß

Registergericht:

Amtsgericht Hildesheim - GnR Nr. 200 011

Bankverbindung:

Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg
Konto-Nr. 1392018.000 (BLZ 269 910 66)

Protokoll der Generalversammlung der NaturenergieRegionGifhorn eG am 26.06.2015 im Versammlungsraum der Volksbank BraWo eG in Gifhorn

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Aufsichtsratsvorsitzende Ralf Richter begrüßt um 17:37 Uhr die anwesenden Mitglieder der Genossenschaft, er eröffnet die Generalversammlung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder fest. Erschienen sind 24 stimmberechtigte Mitglieder. Hinsichtlich der erschienen Mitglieder wird auf die zum Protokoll als Anlage 1 beigefügte Anwesenheitsliste hingewiesen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Generalversammlung fest, es wurde durch den Vorstand mit schriftlicher Einladung vom 22.05.2015 gemäß § 22 der Satzung unter Beifügung der Tagesordnung eingeladen.

Zum Stimmzähler wird Nicole Wockenfuß bestimmt, zum Protokollführer Eckbert Heuer.

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen einstimmig angenommen.

TOP 2: Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2014

a) Vorstand Rüdiger Wockenfuß berichtet über das Geschäftsjahr 2014:

2014 war ein ereignisreiches Jahr welches gut gelaufen ist, und er äußerte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Jahres 2014. Es beinhaltete diverse Highlights aber auch einige Schwierigkeiten, die zu erledigen waren. Das Otterzentrum ist im Jahr 2014 zum 1. August angelaufen und hat 2014 gute Ergebnisse erbracht und wurde pressewirksam in Betrieb genommen.

Hier kurz auf das Jahr 2015 eingehend teilte er mit, dass beide Wechselrichter der PV-Anlage Otterzentrum ausgefallen waren und im Falle des „kleineren“ Wechselrichters wurde sechs Wochen auf den Austausch gewartet. Dieses führte zu einem derzeit 6%igen Ausfall, aufs Jahr gerechnet rechnerisch dann wohl auf ca. 3% Ertragsminderung. Die lange Wartezeit lag daran, dass die gesamte Serie der Wechselrichter falsche Module hatte und es dadurch zu extrem langen Lieferzeiten kam. Nach wie vor ist die Zusammenarbeit in diesem tollen Projekt für die Genossenschaft und das Otterzentrum, das Klimaschutz und Naturschutz in einer Hand verbindet sehr gut, auch durch den Dritten im Bunde, den Solateur Friese & Röver aus Braunschweig.

Weiterhin wurde mit großem Aufwand die Installation einer PV-Anlage auf dem Gemeindezentrum in Meine geplant, planerisch wurde durch Friese & Röver hier bereits Einfluss auf die Dachkonstruktion und die Kabelführung genommen, um den Bau einer PV-Anlage problemlos zu ermöglichen. Das Projekt wurde im Haushaltsausschuss der Gemeinde Meine vorgestellt und mit fortschreitender Planung wurde deutlich, dass die Wirtschaftlichkeit der PV-Anlage derzeit nicht rechenbar ist, da die Höhe der Direktabnahme nicht klar anzugeben ist. Damit ist die Planung erst einmal eingestellt und mit verlässlichen Verbrauchszahlen nach Inbetriebnahme kann ggf. ein Neustart erfolgen.

Weiterhin wurde versucht, den erzeugten Strom an einen ortsansässigen Stromversorger zu verkaufen, doch auch dieses scheiterte an zu hohen Installations- und Inbetriebnahmekosten.

Bei der PV-Anlage auf dem FWGH in Adenbüttel macht zum einen der Stromertrag viel Freude, zum anderen ist die Situation mit dem undichten Dach nach wie vor nicht geklärt. Der Solateur vor Ort verhält sich da sehr unkooperativ und mittlerweile hat die NaturEnergieRegionGifhorn eG beim Amtsgericht in Gifhorn ein Beweissicherungsverfahren beantragt und ist mit 1.000 € erst einmal in Vorleistung gegangen.

Außerdem waren Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Genossenschaft viel unterwegs in der Region: Allein beim Vorstandsvorsitzenden Rüdiger Wockenfuß ist in 2014 ein Mailverkehr von 250 Mails aufgelaufen.

Derzeit gibt es einen weiteren Kontakt nach Königslutter, wo Interesse bekundet wurde, mit uns eine PV-Anlage aufzubauen. Hier bleibt es in der Zukunft abzuwarten, ob eine Direktabnahme hier so hoch ist, dass eine sich Investition hier lohnt. Konkreter wird sich dieses in den nächsten Wochen zeigen und sollte sich hieraus ein neues Projekt ergeben, wird dieses durch die Presse bekannt gegeben.

Aktuell produziert die Genossenschaft mit den vier bestehenden Anlagen 162.347 kW/h Strom mit einem Erlös von knapp 34 TEUR. Der Stromertrag entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauch für 130 Personen. Damit produziert die Genossenschaft Sonnenstrom nicht nur für die Mitglieder sondern darüber hinaus.

b) Bericht über den Jahresabschluss durch Jörg Tiede.

Vorstandmitglied Jörg Tiede berichtet über den Jahresabschluss 2014, der ebenfalls als Anhang diesem Protokoll beigefügt ist.

Die NERG verfügt über Aktiva (Vermögen) von 371.903 Euro. Die Passiva (Verbindlichkeiten) bestehen zum 31.12.2014 zu 198.200 Euro aus dem vorhandenen Eigenkapital. Weitere 166.499,89 Euro sind als Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten vorhanden, außerdem sind Rückstellungen über 3.396,38 Euro gebildet worden. Der Jahresüberschuss 2014 beläuft sich auf 2.612,86 Euro.

Insgesamt wurden Umsätze über 33.974,94 Euro erzielt, die Abschreibungen beliefen sich auf 18.344,59 Euro. Es sind Kosten in Höhe von 6.743,99 Euro für Versicherungen, Buchführung, Pacht, Porto aufgewendet worden. Darlehenszinsen sind in Höhe von 5.325,20 Euro aufgewendet worden, Steuern über 1.147,36 Euro. Zinserträge konnten in Höhe von 56,08 Euro erzielt werden.

Die Frage nach einer evtl. Optimierung des Ertrages wird dahingehend beantwortet, dass die Umsätze stark von der Sonneneinstrahlung abhängen. 2014 war allerdings ein recht gutes Sonnenjahr mit Erträgen. Sowohl Rethen und Sporthalle Nord laufen besser als prognostiziert.

Folgende Erträge wurden in 2014 erzielt:

- Anlage	Prognose	Ergebnis 2014
- BBS II	21.630 kWh	21.016 kWh
- FWGH Adenbüttel	40.362 kWh	37.619 kWh
- Sporthalle GF Nord	72.225 kWh	76.700 kWh
- FWGH Rethen	15.300 kWh	15.672 kWh
- Otterzentrum	41.667 kWh	11.340 kWh (Rumpffjahr ab 1.8.)

Die NerG verfügt über drei Werbepartner, die Firma FerroTec GmbH Gifhorn, Herrn Rechtsanwalt Thomas Böker und der Electronic Partner Gifhorn – Inhaber Peter Royer.

Weiterhin wird die NERG durch die Volksbank Braunschweig-Wolfsburg (BRAWO) gesponsert.

Zum 31.12.2014 verfügte die NerG über 75 Genossenschaftsmitglieder mit 1.982 gezeichneten Geschäftsanteilen.

TOP 3: Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014

Als Vorsitzender des Aufsichtsrates berichtet Ralf Richter über die Tätigkeit des Aufsichtsrates als Kontrollorgan der Genossenschaft. Mitglieder des Aufsichtsrates sind durch den Vorstand zu verschiedenen Gesprächen mit Auftragnehmern und Kreditinstituten eingebunden worden. Der Aufsichtsrat hat sich im Laufe des Berichtsjahres von der Ordnungsgemäßheit der Geschäftsführung des Vorstandes überzeugt. Es besteht ein sehr gutes Verhältnis zwischen AR und Vorstand und ein hohes Vertrauen ist hier gegeben.

Insbesondere hat der Aufsichtsrat die Geschäftsordnung des Vorstandes geprüft und hat entscheidend beim Projekt Otterzentrum mitgearbeitet.

Der Jahresabschluss 2014 wurde durch den Aufsichtsrat geprüft, es wurden im Rahmen der Verprobung keinerlei Unregelmäßigkeiten festgestellt, Buchführung und Bilanz erwiesen sich als einwandfrei. Der Aufsichtsrat gibt die Empfehlung, den Jahresabschluss in der heutigen Generalversammlung zuzustimmen und zu genehmigen.

Weiterhin wurde mitgeteilt, dass eine Prüfung des Genossenschaftsverbandes für das Geschäftsjahr 2014 nicht erfolgte, da die Prüfung zweijährig ist, wird das für das Geschäftsjahr 2015 wieder der Fall sein.

TOP 4: Beschlussfassung über die

- a) Feststellung des Jahresabschlusses 2014**
- b) Verwendung des Jahresüberschusses**

Auf Antrag wird der Jahresabschluss bei keiner Enthaltung und ohne Gegenstimmen einstimmig erteilt.

Auf Antrag über die Verwendung des Jahresüberschusses wird bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen einstimmig erteilt. Der Jahresüberschuss wird in Form einer 1%igen Dividende an die Genossenschaftsmitglieder gezahlt (1.781 Euro), 800 Euro fließen in die Rückstellung und die verbleibenden ca. 31,68 Euro werden als Gewinnvortrag in das Geschäftsjahr 2015 übernommen.

TOP 5: Beschlussfassung über die Entlastung des

- a) Vorstandes
- b) Aufsichtsrates

Auf Antrag wird die Entlastung des Vorstandes einstimmig erteilt.

Auf Antrag wird die Entlastung des Aufsichtsrates einstimmig erteilt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat danken für das Vertrauen und die kollegiale Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

TOP 6: Verschiedenes

- Aufnahme neuer Mitglieder in der NaturEnergieRegionGifhorn eG
 - o Dieser Punkt wurde sehr kontrovers diskutiert, da zum einen derzeit keine konkreten Projekte in Aussicht sind. Damit ist derzeit die Notwendigkeit weiterer Genossenschaftsanteile nicht gegeben. Andererseits ist es eine Überlegung, ob ein Zurückweisen von Interessenten hier ratsam wäre. Eine weitere Möglichkeit wäre es, neue Genossenschaftsmitglieder auf eine Einlage von 1.000 Euro zu begrenzen.
- Aus der Versammlung heraus wird vorgeschlagen, evtl. neue Geschäftsfelder z.B. im Bereich vertikale Windenergie oder Kraft-Wärme-Kopplung zu überdenken.
 - o Mögliche Pilotprojekte wurden angeregt:
 - Aufbau einer „kleinen“ vertikalen Windkraftanlage als Pilotprojekt. Hier wurde vereinbart mit der BBS II Kontakt aufzunehmen.
 - Die Umsetzung weiterer Projekte wird stark abhängig auch von der politischen Entwicklung in Bund und Land gemacht.
 - Noch einmal ist die Anregung auf einen Energiestammtisch angeregt worden.
- Es wurde erfragt, inwieweit die NERG sich um den Bau einer PV-Anlage auf der IGS Lehmweg in Gifhorn bemüht hat. Sowohl Nicole, wie auch Rüdiger Wockenfuß antworteten hierauf mit Beispielen von diversen Anträgen auf die Installation von PV-Anlagen auf Gebäuden des LK Gifhorns. Diese wurden generell bisher verzögert, so dass ein Antrag bei den derzeitigen politischen Verhältnissen aussichtslos erscheint.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Ralf Richter schließt die Versammlung um 19:37 Uhr und wünscht einen guten Heimweg.

Gifhorn, den 26.06.2015



Eckbert Heuer
als Protokollführer



Ralf Richter
als Aufsichtsratsvorsitzender